

(19)



Europäisches
Patentamt
European
Patent Office
Office européen
des brevets



(11)

EP 1 842 461 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
10.10.2007 Patentblatt 2007/41

(51) Int Cl.:
A47G 23/02 (2006.01) **B65D 25/22 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **07006917.4**

(22) Anmeldetag: **03.04.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE
SI SK TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL BA HR MK YU

(30) Priorität: **06.04.2006 DE 202006005620 U
24.10.2006 DE 202006016249 U**

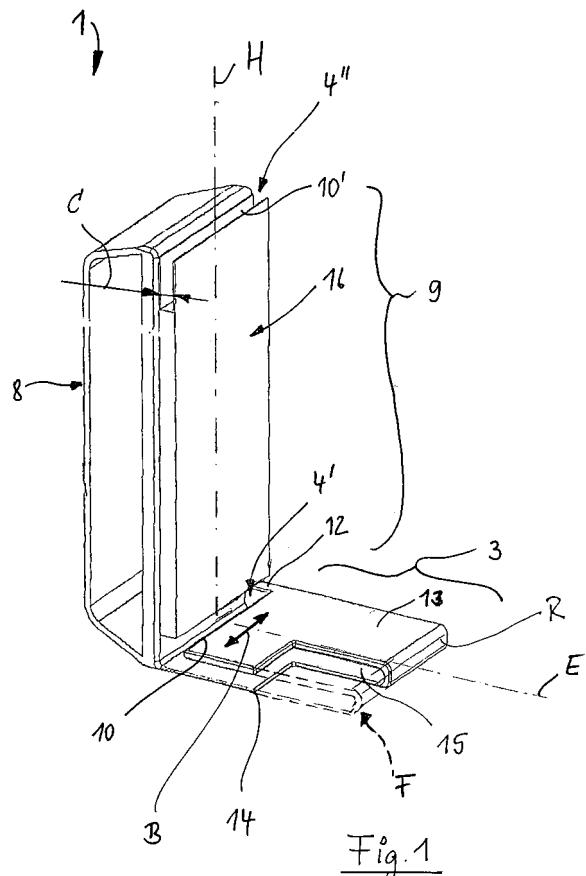
(71) Anmelder: **Künne van Haselen, Adriana
49456 Bakum (DE)**

(72) Erfinder: **Künne van Haselen, Adriana
49456 Bakum (DE)**

(74) Vertreter: **Bünemann, Egon et al
Busse & Busse Patentanwälte,
Grosshandelsring 6
49084 Osnabrück (DE)**

(54) Haltehilfe für Karton-Flüssigkeitsverpackungen

(57) Eine Haltehilfe für Karton-Flüssigkeitsverpackungen (2) ist in Form eines einen Griff (8) aufweisenden Winkelteils ausgebildet. Mit diesem ist ein Faltansatz, eine Verschlußlasche, eine Verschraubung o. dgl. Gegenhalter (5) am Karton (2) erfaßbar. Erfindungsgemäß weist die Haltehilfe als Stützwinkel einen im wesentlichen L-förmigen Formkörper (1) auf, womit der Karton (2) in einer am langen Schenkel (9) anlegbaren, vom kurzen Schenkel (3) untergriffenen und von zumindest einem zusätzlichen Verbinder (4,10) gesicherten Gebrauchsstellung fixierbar ist.



EP 1 842 461 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Haltehilfe für Karton-Flüssigkeitsverpackungen gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

5 **[0002]** Die Entwicklung einer Haltehilfe für Karton-Flüssigkeitsverpackungen (insbesondere quaderförmige Getränkekartons) bezieht sich auf das Problem des häufig unkontrollierten Ausgießens bei plötzlichem Zusammendrücken der Kartonverpackung durch den seitlichen Handdruck. Dieses kann unabhängig von dem verwendeten Ausgießsystem geschehen. Zusätzlich wird das Entgleiten der Verpackung durch eventuelle Feuchtigkeitsbildung und/oder Verschmutzung unterbunden. Beim Abstellen der Verpackung auf eine Unterlage können zudem durch die Feuchtigkeitsbildung (Kondensbildung) Schäden an der Unterlage entstehen (z. B. Farbausbleichung auf Holztisch).

10 **[0003]** Gemäß DE 94 08 075.5 U1 ist eine als Griff für Getränkekartons vorgesehene Haltehilfe bekannt. Kartonverpackungen für Flüssigkeiten besitzen in der Regel eine Verschlußlasche, die seitlich abgeknickt und an die Seitenwand oder dem Unterboden der Verpackung geklebt ist. Mindestens eine dieser Laschen wird zur Montage der Haltehilfe von der Kartonverpackung gelöst und seitlich in die passend geformte Nut der Haltehilfe eingeschoben. Die Konstruktion dieser bekannten Haltehilfe in Form eines Stützwinkels gemäß DE 94 08 075.5 U1 weist einen auf einer Oberseite des Kartons auflegbaren ersten Schenkel auf, so daß in der Gebrauchsstellung eine am anderen Schenkel mittels einer Verschlußlasche gehaltener Karton mit seinem Gewicht die Halteverbindung auf Zug belastet. Damit kann der Karton ungewollt herausrutschen und damit diese Haltehilfe weist insgesamt funktionale Nachteile auf.

15 **[0004]** Die Erfindung befaßt sich mit dem Problem, eine Haltehilfe für Karton-Flüssigkeitsverpackungen zu schaffen, die mit geringem technischen Aufwand für eine stabilere sowie lagevariablene Abstützung auch unterschiedliche Größe und/oder Gestalt aufweisender Karton-Flüssigkeitsverpackungen geeignet ist und dabei mit variabel einsetzbaren Verbindern eine insgesamt verbesserte sowie sichere Handhabung ermöglicht.

20 **[0005]** Die Erfindung löst diese Aufgabe durch eine Haltehilfe mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen ergeben sich aus den Ansprüchen 2 bis 20.

25 **[0006]** Die Haltehilfe ist in erfindungsgemäßer Ausführung als im wesentlichen L-förmiger Formkörper ausgebildet, bei dem gemeinsam als Stützwinkel wirksame Schenkel mit zumindest einem zusätzlichen formschlüssigen Verbinder eine funktionale Einheit bilden. Dieser Formkörper kann den zur Handhabung vorgesehenen Karton vorzugsweise im Bereich eines kurzen Schenkels des L-Profil untergreifen, so daß gleichzeitig mit dem langen Schenkel eine Stützkontur für den hier anliegenden Karton wirksam wird. Zusätzlich ist eine ungewollte Kippung des Kartons verhindernde 30 Halteverbindung im Bereich des Formkörpers herstellbar, wozu mehrere konstruktive Ausführungen von Verbindern denkbar sind.

35 **[0007]** In der Regel kann die erfindungsgemäße Haltehilfe das Gewicht der Kartonverpackung unabhängig vom Füllgewicht bereits dann sicher tragen, wenn eine am Karton befindliche Verschlußlasche gelöst und in einer als Verbinder wirksamen Aussparung des L-Formkörpers festgelegt wird. Zusätzlich ist jedoch eine weitere Befestigung durch Herausschieben einer vertikalen Stützplatte am langen Schenkel vorgesehen, wobei das zusätzliche Einsticken einer weiteren Verschlußlasche, beispielsweise in eine dafür vorgesehene zweite Nut, möglich ist. Die entwickelte Haltehilfe sorgt durch ihre Formgebung für ein gleichmäßiges und großflächiges Abstützen der Verpackung an der Haltehilfe, wobei die Hand an einem Griff oder einer Griffschlaufe geführt wird. Somit wird eine direkte Handberührung mit der Verpackung vermieden und die Haltehilfe verhindert ein plötzliches Eindrücken des Kartons. Beim Verwenden der 40 Haltehilfe wird zudem der direkte Kontakt der Verpackung mit der Unterlage beim Abstellen vermieden, da der kurze Schenkel des L-Formkörpers auflegbar ist. Zum Entfernen der Haltehilfe wird die Verschlußlasche einfach wieder aus der als Verbinder wirksamen Aussparung oder Nut herausgeschoben. Somit ist die Haltehilfe nahezu unbegrenzt wiederverwendbar.

45 **[0008]** Die Konstruktion besteht aus einem einfach gefertigten Bauteil (z. B. Form- oder Biegeteil) mit entsprechender Formgebung für das Halten und Abstützen der Kartonverpackung. Ausschlaggebend ist dabei die Formung einer Haltenut. Diese kann entsprechend der Materialstärke des aufzunehmenden Kartons geformt sein. Da die Materialstärke handelsüblicher Karton-Flüssigkeitsverpackungen häufig jedoch ähnlich ist, ist eine weitgehend standardisierte Formgebung im Bereich der Halteverbindungs-Profile möglich.

50 **[0009]** Die Herstellung des Griffes ist in vielen denkbaren Formen und Designs möglich, wobei auch eine separate Anfertigung mit entsprechender Fixierung an der Haltehilfe denkbar ist. Es besteht die Möglichkeit, die Befestigung des Kartons sowohl an den oberen als auch an den unteren Laschen vorzunehmen, unabhängig von dem beim jeweiligen Karton vorgesehenen Ausgußsystem. Die stützende Grundform der Haltehilfe wird das Gewicht des Kartons in jeder normalen Gebrauchslage aufnehmen und festhalten.

55 **[0010]** Als mögliche Materialien für die Haltehilfe können Kunststoffe, Verbundwerkstoffe sowie keramische als auch metallische Werkstoffe dienen. Vorzugsweise ist die Herstellung als Spritzgußteil vorgesehen, wobei die Kontur des Formkörpers optimal an diese Herstellung anpaßbar ist. Auch eine Herstellung aus Holz, Holzfaserstoffen oder Glas wäre denkbar. Farbe und Design kann beliebig verändert und auch eventuell auf Kundenwünsche angepaßt werden. Zur Gewichts- und Materialreduzierung sind auch Aussparungen und Durchbrüche in den tragenden bzw. nicht tragenden

Elementen der Haltehilfe möglich.

[0011] Die stützende Grundform der Haltehilfe wird das Gewicht des Kartons in jeder normalen Gebrauchslage aufnehmen und festhalten, wobei es auch möglich ist, verschiedene Verpackungsformen und -typen aufzunehmen. Der untere kurze Schenkel nimmt den Karton nach Art einer Grundplatte auf und trägt das Gewicht des Kartons. Der obere lange Schenkel des Formkörpers liegt am Karton an und stützt diese während des Ausgießens. Dabei kann mit einer zusätzlichen vorderen Kante am kurzen Schenkel das Wegrutschen der Verpackung verhindert werden. An den übrigen Seiten der Grundplatte sind weitere Haltekanten nicht erforderlich, könnten jedoch mit geringem Aufwand geformt sein.

[0012] Bei einer weiteren Ausführung des L-Formkörpers ist eine zusätzliche Fixierschlaufe vorgesehen. Diese sorgt für einen sicheren Halt der Verpackung an der Haltehilfe und kann entweder direkt angeformt oder auch als zweites Bauteil realisiert werden. Durch die Möglichkeit einer Längenverstellung dieser Fixierschlaufe mittels eines Fixierschlitzes o. dgl. kann Rücksicht auf unterschiedliche Verpackungsformen und -typen genommen werden; in jedem Fall wird der Karton in dem als Stützwinkel wirksamen L-Formkörper auch in der Gebrauchslage beim Ausgießen der Flüssigkeit aus dem Karton gesichert.

[0013] Weitere Einzelheiten und vorteilhafte Ausgestaltungen ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung, in der zwei Ausführungsformen der erfindungsgemäßen Haltehilfe veranschaulicht sind. In der Zeichnung zeigen:

- | | |
|---------------------|--|
| Fig. 1 | eine Perspektivdarstellung der Haltehilfe als L-förmiger Formkörper mit den Kästen aufnehmendem kurzen und langen Schenkel, |
| Fig. 2 | eine Seitenansicht der Haltehilfe gemäß Fig. 1, |
| Fig. 3 | eine Draufsicht der Haltehilfe gemäß Fig. 1, |
| Fig. 4 | eine Vorderansicht der Haltehilfe gemäß Fig. 1, |
| Fig. 5 | eine zweite Ausführungsform der als Formkörper vorgesehenen Haltehilfe ähnlich Fig. 1 mit im wesentlichen einlagiger Ausbildung der beiden Schenkel, |
| Fig. 6 | eine Perspektivdarstellung der Haltehilfe gemäß Fig. 5 mit darauf gehaltenem Kästen, |
| Fig. 7 | eine Perspektivdarstellung ähnlich Fig. 6 mit einem größeren Kästen in Gebrauchsstellung auf der Haltehilfe, |
| Fig. 8 | eine Perspektivdarstellung ähnlich Fig. 1 mit dem Aussparungen im langen Schenkel aufweisenden Formkörper, |
| Fig. 9 | eine Perspektivdarstellung der Haltehilfe in Gebrauchsstellung, und |
| Fig. 10 bis Fig. 13 | jeweilige Perspektivdarstellungen der Haltehilfe mit jeweiligen materialsparenden Ausführungen der Formschenkel. |

[0014] In Fig. 1 und Fig. 5 ist die erfindungsgemäße Haltehilfe als ein jeweiliger L-förmiger Formkörper 1 in zwei Ausführungen dargestellt und die Darstellungen gemäß Fig. 6, Fig. 7 sowie Fig. 9 verdeutlichen die Haltehilfe in jeweiligen Gebrauchsstellungen mit unterschiedlich großen Kästen-Flüssigkeitsverpackungen 2.

[0015] Zur Montage der Haltehilfe mit dem Kästen 2 wird dieser auf einen als Grundplatte wirksamen kurzen Schenkel 3 der Haltehilfe gestellt (Fig. 2). Ein als schwenkbare Fixierschlaufe ausgebildeter Halter 4 (Fig. 5) kann dann um eine Verschraubung 5 der Kästenverpackung 2 gelegt werden (Pfeil A). Dabei kann der Halter 4 auch in einen Fixierschlitz 6 eingehängt werden. Durch das Anbringen eines Stützanzuges als Kante 7 an dem als Stützplatte wirksamen Schenkel 3 wird bei dieser Ausführung des Formkörpers 1 ein Verschieben des Kästen 2 nach vorn verhindert (Fig. 6, Fig. 7). Ein Wegkippen des Kästen 2 wird durch die Fixierschlaufe 4 vermieden. Somit kann man den gesamten Kästen 2 am Griff 8 tragen und diesen auch zum sicheren Ausschenken des Inhalts benutzen (Fig. 9). Die direkte Handberührung mit dem Kästen 2 wird vermieden und die Haltehilfe verhindert das plötzliche Eindrücken des Kästen. Beim Verwenden der Haltehilfe 1 wird zudem der direkte Kontakt der Verpackung 2 mit der Unterlage beim Abstellen vermieden. Zum Entfernen der Haltehilfe muß lediglich die Fixierschlaufe 4 wieder gelöst und der Kästen 2 kann wieder aus dem Formkörper 1 entnommen werden. Somit ist dieser nahezu unbegrenzt wiederverwendbar.

[0016] Die Zusammenschau von Fig. 1 und Fig. 5 verdeutlicht, daß die erfindungsgemäße Haltehilfe als ein Stützwinkel ausgebildet ist, der den im wesentlichen L-förmigen Formkörper 1 aufweist. Dieser definiert dabei einen den Kästen 2 untergreifenden kurzen Schenkel 3 und einen langen Schenkel 9, an dem der Kästen 2 anliegt. In diese Stützstellung

wird der Karton 2 von zumindest einem zusätzlichen Verbinder 4 (Fig. 5) bzw. 4' (Fig. 9) so erfaßt, daß der Karton 2 in der Gebrauchsstellung (Kippstellung gem. Fig. 9) fixiert ist.

[0017] In vorteilhaft einfacher Ausführung weist der Formkörper 1 gemäß Fig. 1 eine Aufnahmenut 10 als Verbinder 4' auf, wobei diese Aufnahmenut 10 mit einem der am Karton 2 vorgesehenen Faltansätze 11 (Fig. 9) als Gegenhalter 5 zusammenführbar ist. Die Prinzipdarstellung gem. Fig. 2 verdeutlicht, daß am Formkörper 1 auch mehrere Aufnahmenuten 10, 10' als wahlweise benutzbare Verbinder 4', 4" vorgesehen sein können.

[0018] Zur Optimierung der Haltewirkung des Formkörpers 1 ist die Aufnahmenut 10 vorteilhaft im Übergangsbereich zwischen dem langen Schenkel 9 und dem kurzen Schenkel 3 so ausgeformt, daß der Faltansatz 11 mit geringem Aufwand und ohne zusätzliche Handgriffe faßbar ist. In der dargestellten Ausführung (Fig. 1) ist die Aufnahmenut 10 in Einschubrichtung B durch einen endseitigen Quersteg 12 begrenzt, so daß der Karton 2 entgegen der Einschubrichtung wieder aus der Gebrauchsstellung lösbar ist. Denkbar ist dabei auch, die Aufnahmenut 10 durchgängig auszuführen (nicht dargestellt), so daß ein Hindurchschieben des Kartons 2 möglich wird.

[0019] Ebenso ist denkbar, daß in Einschubrichtung B eine zusätzliche Anlagekante (nicht dargestellt) im Bereich des Schenkels 3 bzw. 9 angeformt ist.

[0020] Fig. 1 zeigt auch, daß zumindest der kurze Schenkel 3 zweilagig ausgebildet ist und einen oberen Plattenteil 13 zur direkten Abstützung des Kartons 2 aufweist. Zur bodenseitigen Abstützung dient in dieser Ausführung ein unterer Plattenteil 14. Damit wird deutlich, daß zwischen diesen beiden Plattenteilen 13, 14 in einem zumindest einerseits seitlich offenen Zwischenraum 15 der Faltansatz 11 des Kartons 2 in weitgehend beliebiger Größe aufnehmbar ist (Fig. 2). Es versteht sich, daß dabei der Formkörper 1 im Bereich des oberen Plattenteils 13 im Nahbereich zum langen Schenkel 9 die Aufnahmenut 10 aufweist und diese in den Zwischenraum 15 ausmündet. Denkbar ist auch, daß die in einem Bogenbereich (Radius R) verbundenen Plattenteile 13 und 14 nach Art von Klemmplatten aufeinanderliegend geformt sind (nicht dargestellt), diese beim Einschieben des Faltansatzes 11 aufgespreizt werden und danach den Faltansatz 11 klemmen.

[0021] In einer vorteilhaften Weiterbildung des kurzen Schenkels 3 ist vorgesehen, daß die beiden Plattenteile 13, 14 mit einer senkrecht zur Stützebene E verlaufenden Formausnehmung F (Fig. 3, Fig. 10, Fig. 11) versehen sind, womit es möglich wird, den eine Verschraubung als Gegenhalter 5 aufweisenden Karton 2 mit seiner hier zu öffnenden Seite an den kurzen Schenkel 3 anzulegen (nicht dargestellt) und damit eine zweite Gebrauchsstellung des Formkörpers 1 zu definieren. Damit kann der Anwendungsbereich des erfindungsgemäßen Formkörpers 1 vorteilhaft auch auf weitere Typen des Kartons 2 erweitert werden.

[0022] Die Perspektivdarstellung gem. Fig. 1 verdeutlicht in Zusammenschau mit Fig. 2 bis 4 die Ausbildung des Formkörpers 1 im Bereich des langen Schenkels 9, wobei diese mit einer vorgelagerten und unmittelbar am Karton 2 (Fig. 2) anlegbaren Stützplatte 16 versehen ist. Diese Stützplatte 16 ist in Richtung einer Hochachse H am langen Schenkel 9 höhenverlagerbar gehalten (Pfeil D, Fig. 2, Fig. 4). Mit einer Strichdarstellung 16' ist in Fig. 2 verdeutlicht, daß mit dieser höhenverlagerbaren Stützplatte 16 für unterschiedlich dimensionierte Kartons 2 ein variabler Anlagebereich vorgebbar ist.

[0023] Die Stützplatte 16 ist dabei rückseitig zum langen Schenkel 9 hin mit jeweiligen Formansätzen 17, 18, versehen, die in einer am langen Schenkel 9 geformten Vertikalnut 19 geführt sind (Fig. 4).

[0024] Die Seitenansicht gem. Fig. 2 verdeutlicht, daß die Stützplatte 16 zum langen Schenkel 9 hin einen Abstand C aufweist, derart, daß zumindest am oberen Ende des langen Schenkels (Fig. 1) die zweite Aufnahmenut 10' gebildet werden kann (Gebrauchsstellung: Fig. 2), in dem der Faltansatz 11' des Kartons 2 (Fig. 9) einföhrbar ist.

[0025] In Fig. 8 bis 11 sind weitere Ausführungsformen des Formkörpers 1 ähnlich Fig. 1 mit konstruktiven Varianten dargestellt, wobei insbesondere unter dem Gesichtspunkt einer Optimierung von Stabilität und Materialeinsatz im Bereich des langen Schenkels 9 jeweilige Freiräume 20, 20' definiert sind, ohne die Steifigkeit des Systems in der Gebrauchsstellung (Fig. 9) zu beeinflussen. Im Bereich des kurzen Schenkels 3 kann dabei ein Freiraum 20" geformt sein. Ebenso ist denkbar, ähnlich der Stützplatte 16 auch im Bereich des kurzen Schenkels 3 eine Verlängerungsplatte (nicht dargestellt) vorzunehmen. Damit soll in der Stützphase (Fig. 2) eine Wirkung der im Schwerpunkt angreifenden Gewichtskraft G innerhalb des Schenkels 3 garantiert werden.

[0026] Die Darstellungen gem. Fig. 5 bis 7 bzw. 12 und 13 verdeutlichen, daß bei der zweiten Ausführung des L-förmigen Formkörpers 1 dieser sowohl im Bereich des langen 9 als auch kurzen Schenkels 3 eine im wesentlichen einstückige Stützplatte 21, 22 aufweist. Damit ist die vorbeschriebene funktionale Wirkung des Formkörpers 1 als Stützwinkel erreicht, wobei der zusätzliche Halter 4 in weitgehend variablen Ausführungsformen mit diesem Formkörper 1 kombiniert sein kann. In zweckmäßiger Ausführung wirkt der am langen Schenkel 9 vorgesehene Halter 4 bei der Fixierung des Kartons 2 mit einem zusätzlichen Verbinder 23 am kurzen Schenkel 3 zusammen. Dieser Verbinder 23 ist in Form der Kante 7 am vorderen Ende des Schenkels 3 vorgesehen.

[0027] Der am oberen Ende des langen Schenkels 9 vorgesehene Halter 4 ist in weitgehend beliebiger Ausführung als ein Schwenkteil auszubilden, wobei der Halter 4 so ausgebildet ist, daß durch Längen- oder Durchmesserveränderungen (Maß L) eine Anpassung an unterschiedliche Größen der Kartons 2 bzw. Abstände zu dem Gegenhalter 5 (Fig. 6, Fig. 7) erreichbar ist.

[0028] In der dargestellten Ausführung (Fig. 5) ist als Halter 4 eine Kette K mit jeweiligen Formteilen 24 vorgesehen, die in unterschiedlichen Raststellungen im Bereich des Fixierschlitzes 6 aufnehmbar sind. Damit ist mit geringem Aufwand eine einfach lösbare und variabel an die jeweiligen Kartons 2 anpaßbare Konstruktion geschaffen.

[0029] Der in unterschiedlichen Ausführungen vorgesehene Griff 8 (Fig. 1, Fig. 5) ist als ein einstückig geformtes Teil denkbar (Fig. 1). In der Ausführung gem. Fig. 5 ist eine nur einen Teilbereich der Länge des Schenkels 9 erfassende Ausführung dargestellt. Zur Stabilisierung dieser kurzen Ausführung in Verbindung mit einer dünnen Stützplatte 21 ist denkbar, den Griff 8 stoffschlüssig, insbesondere durch eine Schweißverbindung oder dergleichen im Bereich 25 am langen Schenkel 9 zu fixieren und damit die Stabilität des mit geringem Materialaufwand hergestellten Formteils 1 zu gewährleisten.

[0030] In Fig. 12 und 13 sind jeweilige Ausführungsformen des Formkörpers 1 ähnlich Fig. 10 und 11 dargestellt, wobei jeweilige Freiräume 26, 26' und 27 in den Plattenteil 21 bzw. 22 vorgesehen sind.

Patentansprüche

1. Haltehilfe für Karton-Flüssigkeitsverpackungen (2), die in Form eines einen Griff (8) aufweisenden Winkelteils ausgebildet ist, mit dem ein Faltansatz, eine Verschlußflasche, eine Verschraubung o. dgl. Gegenhalter (5) am Karton (2) erfaßbar ist, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Haltehilfe einen im wesentlichen L-förmigen Formkörper (1) aufweist, womit der Karton (2) in einer am langen Schenkel (9) anlegbaren, vom kurzen Schenkel (3) untergriffenen und von zumindest einem zusätzlichen Verbinder (4;10) gesicherten Gebrauchsstellung fixierbar ist.
2. Haltehilfe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Formkörper (1) mit einer Aufnahmenut (10) als Verbinder (4') versehen ist, der mit einem der Faltansätze (11) des Kartons (2) als Gegenhalter (5) zusammenführbar ist.
3. Haltehilfe nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** am Formkörper (1) mehrere Aufnahmenuten (10;10') als wahlweise oder gleichzeitig benutzbare Verbinder (4';4'') vorgesehen sind.
4. Haltehilfe nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Aufnahmenut (10) im Übergangsbereich zwischen dem langen Schenkel (9) und dem kurzen Schenkel (5) des Formkörpers (1) vorgesehen ist.
5. Haltehilfe nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** zumindest der kurze Schenkel (3) zweilagig ausgebildet ist und einen oberen Plattenteil (13) zur direkten Abstützung des Kartons (2) sowie einen unteren Plattenteil (14) aufweist, wobei zwischen diesen beiden Plattenteilen (13,14) in einem zumindest einerseits seitlich offenen Zwischenraum (15) der Faltansatz (11) des Kartons (2) aufnehmbar ist.
6. Haltehilfe nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Formkörper (1) im Bereich des oberen Plattenteils (13) im Nahbereich zum langen Schenkel (9) die Aufnahmenut (10) aufweist und diese in den Zwischenraum (15) ausmündet.
7. Haltehilfe nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** die beiden Plattenteile (13,14) des kurzen Schenkels (3) eine senkrecht zur Stützebene (E) verlaufende Formausnehmung (F) aufweisen.
8. Haltehilfe nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Formkörper (1) im Bereich des langen Schenkels (9) eine diesem vorgelagerte und am Karton (2) anlegbare Stützplatte (16) aufweist.
9. Haltehilfe nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Stützplatte (16) am langen Schenkel (9) höhenverlagerbar (Pfeil D) gehalten ist, derart, daß für unterschiedlich dimensionierte Kartons (2) ein in Richtung einer Hochachse (H) variabler Anlagebereich vorgebbar ist.
10. Haltehilfe nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Stützplatte (16) rückseitige zum langen Schenkel (9) hin gerichtete Formansätze (17,18) aufweist und diese in einer im langen Schenkel (9) geformten Vertikalnut (19) geführt sind.
11. Haltehilfe nach einem der Ansprüche 8 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Stützplatte (16) zum langen Schenkel (9) einen Abstand (C) aufweist, derart, daß zumindest am oberen Ende des langen Schenkels (9) die zweite Aufnahmenut (10') definiert ist.

12. Haltehilfe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der L-förmige Formkörper (1) sowohl im Bereich des langen als auch des kurzen Schenkels (3,9) im wesentlichen als einstückige Stützplatte (21,22) geformt ist, wobei sowohl am kurzen Schenkel (3) als auch am Ende des langen Schenkels (9) jeweils zumindest ein die Fixierung des Kartons (2) bewirkender Halter (4) bzw. Verbinder (23) vorgesehen ist.

5

13. Haltehilfe nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, daß** der kurze Schenkel (3) an seinem vorderen Ende eine als Stützansatz geformte Kante (7) aufweist.

10

14. Haltehilfe nach Anspruch 12 oder 13, **dadurch gekennzeichnet, daß** am oberen Ende des langen Schenkels (9) ein als der zusätzliche Halter (4) am Karton (2) anlegbarer Schwenkteil vorgesehen ist.

15. Haltehilfe nach einem der Ansprüche 12 bis 14, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Halter (4) durch Längen- oder Durchmesserveränderungen (L) an unterschiedliche Größen von Kartons (2) anpaßbar ist.

15

16. Haltehilfe nach einem der Ansprüche 12 bis 15, **dadurch gekennzeichnet, daß** als Halter (4) eine Kette, eine Schnur, ein Band o. dgl. flexibles Teil vorgesehen ist.

20

17. Haltehilfe nach Anspruch 16, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Halter (4) im Bereich eines Aufnahmeschlitzes (6) mit dem langen Schenkel (9) lösbar verbunden und dabei durch jeweilige Formteile (24) in unterschiedlichen Raststellungen fixierbar ist.

18. Haltehilfe nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, daß** rückseitig am langen Schenkel (9) ein von dessen oberem Ende bis zum unteren Ende verlaufender Griff (8) geformt ist.

25

19. Haltehilfe nach einem der Ansprüche 1 bis 17, **dadurch gekennzeichnet, daß** der am langen Schenkel (9) vorge sehene Griff (8) nur einen Teilbereich der Schenkellänge erfaßt.

30

20. Haltehilfe nach Anspruch 19, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Griff (8) stoffschlüssig, insbesondere durch eine Schweißverbindung (25), am langen Schenkel (9) fixiert ist.

35

40

45

50

55

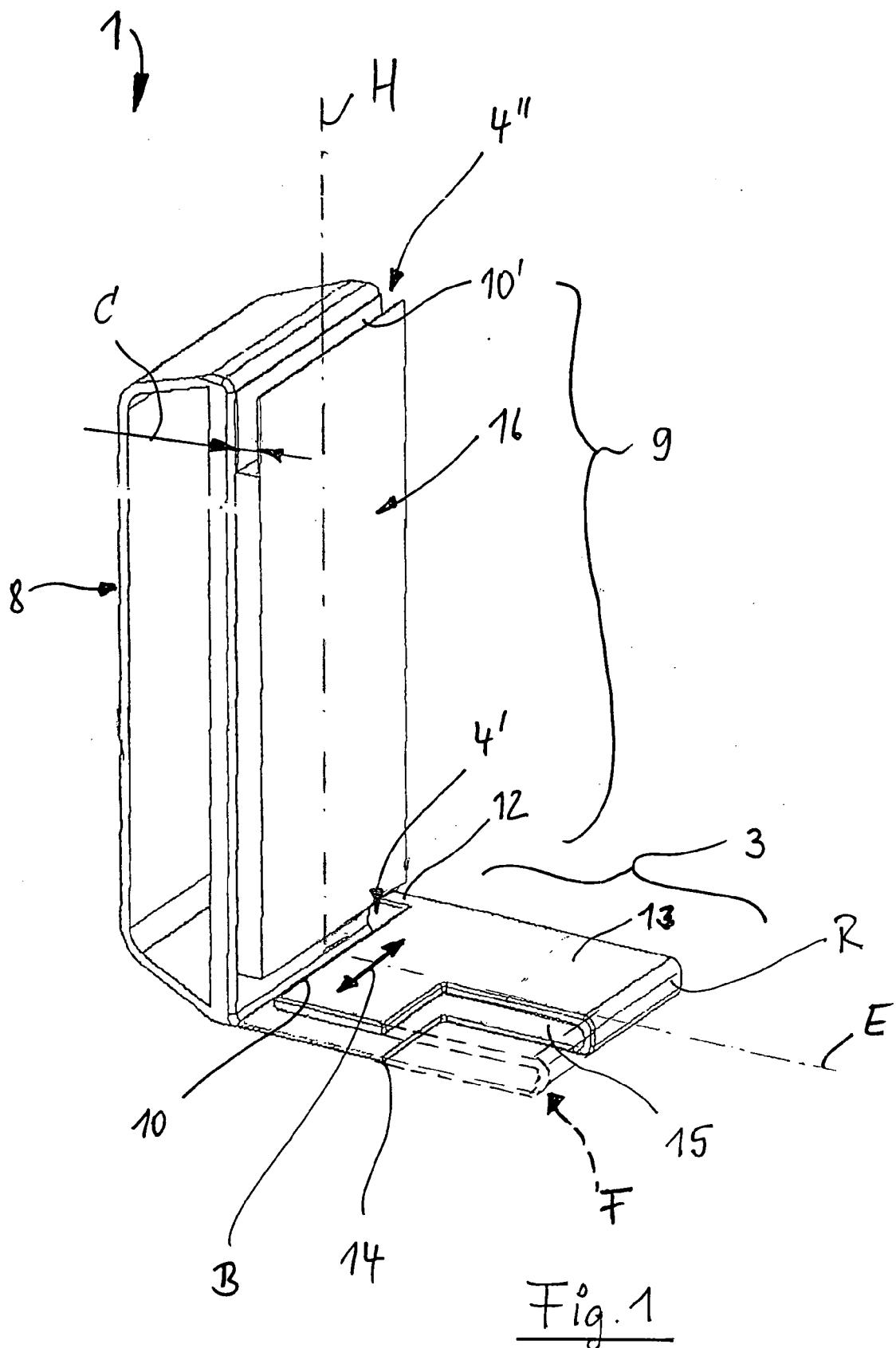
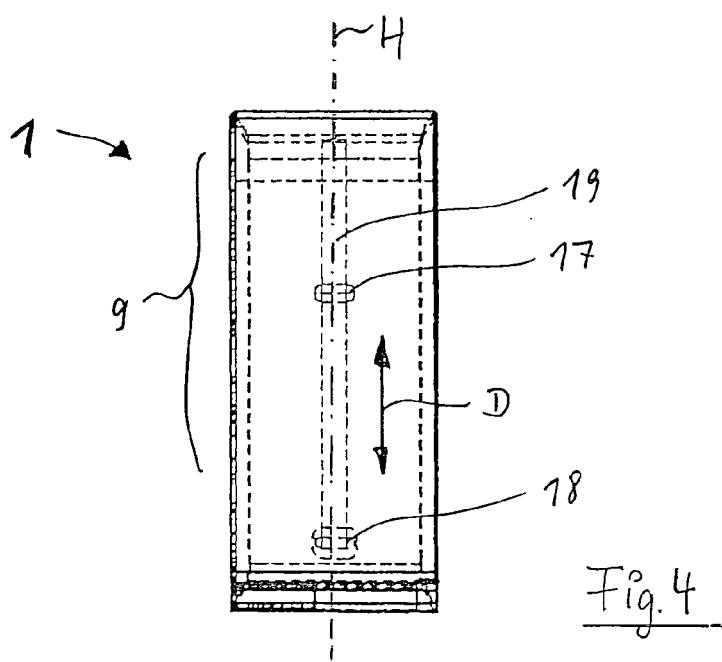
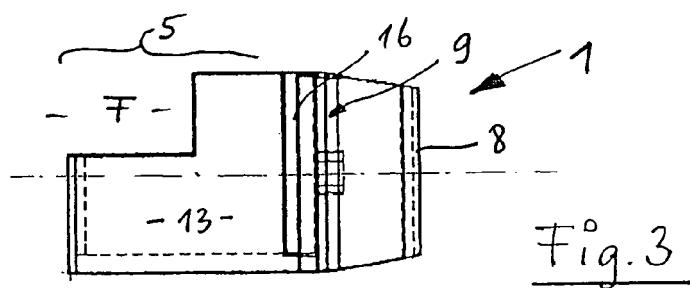
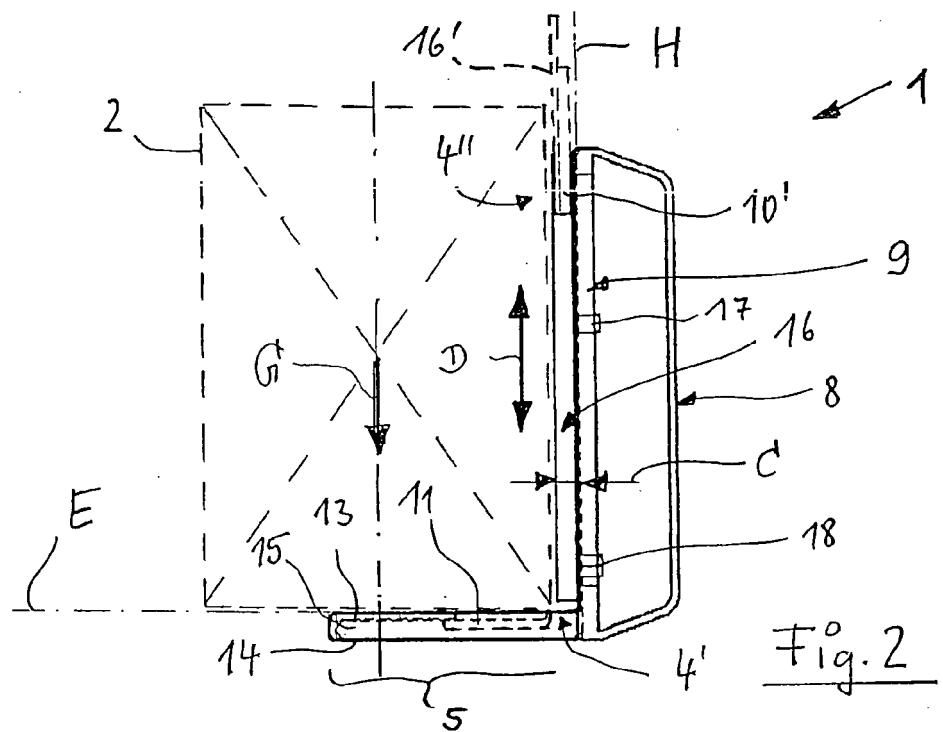


Fig. 1



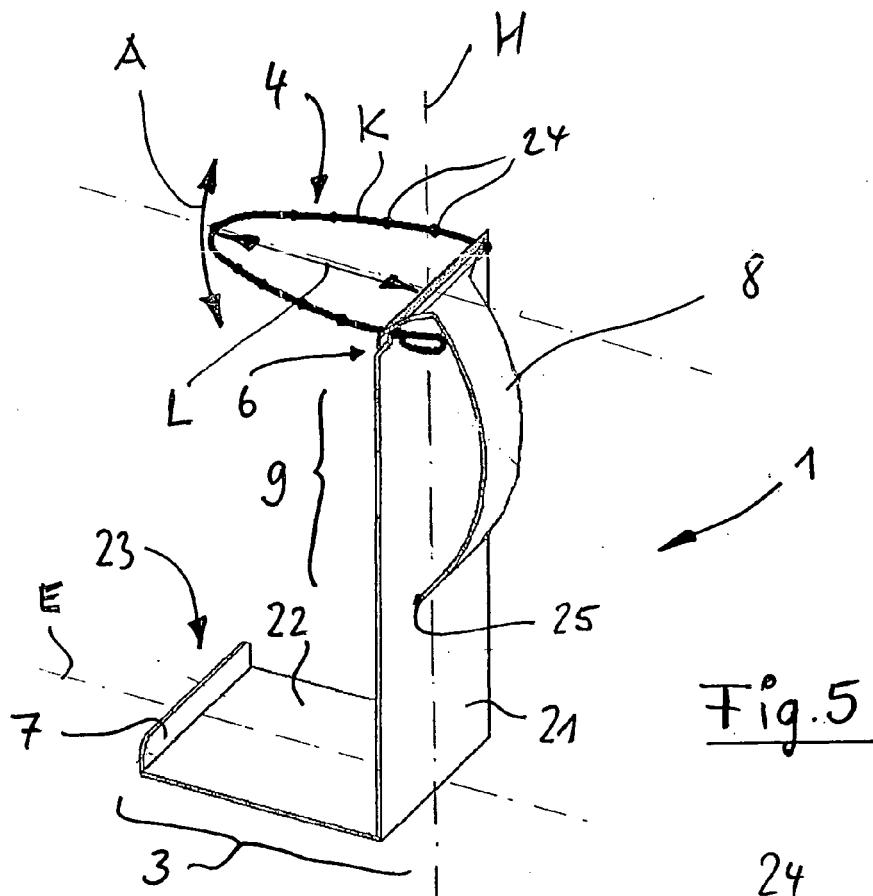


Fig. 5

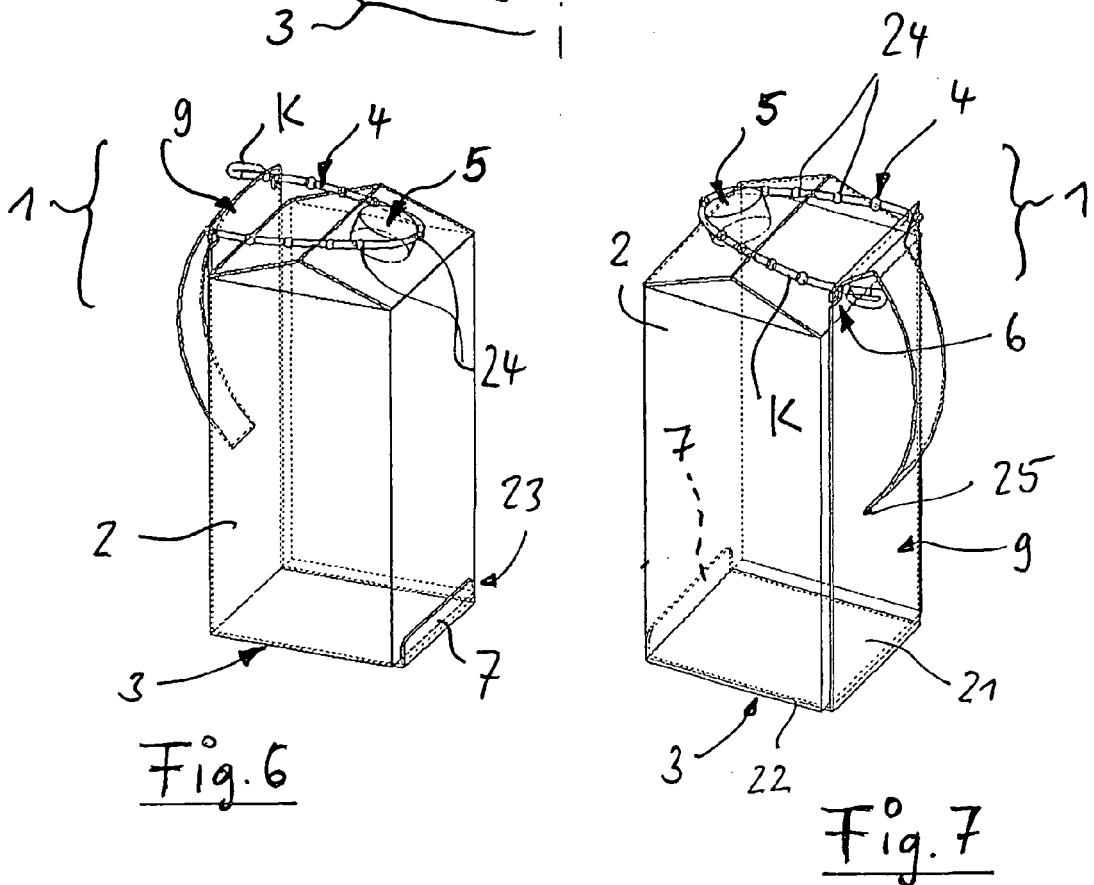


Fig. 6

Fig. 7

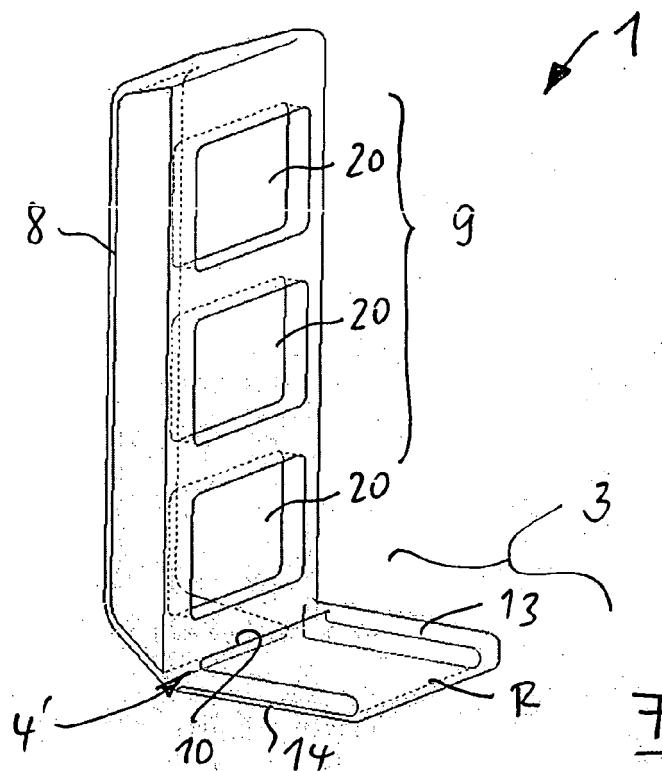


Fig. 8

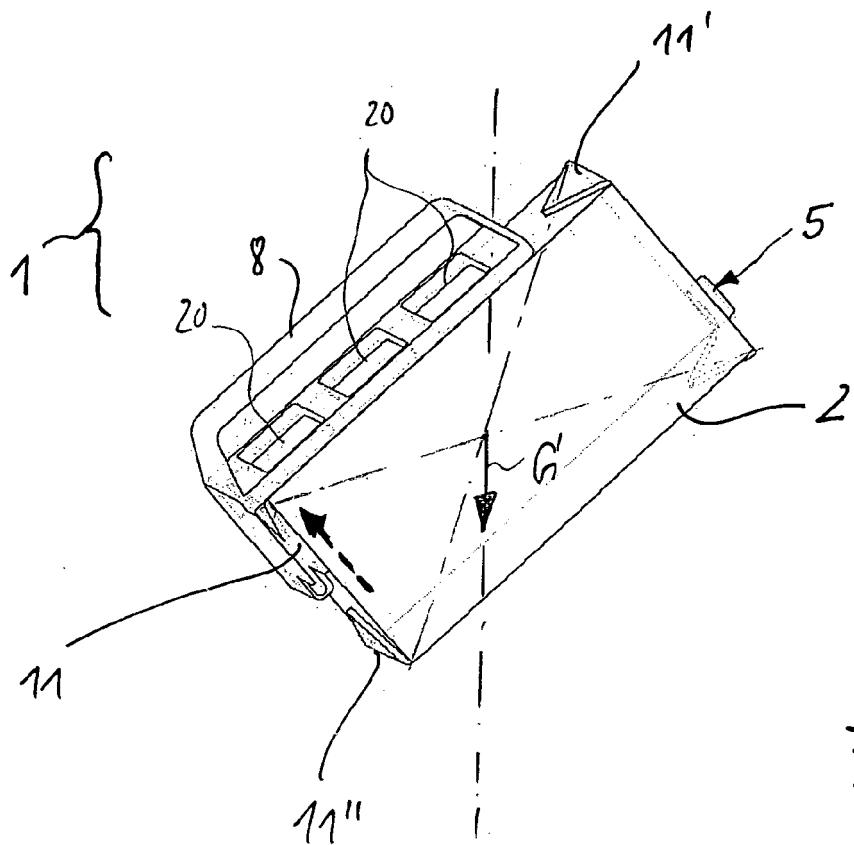
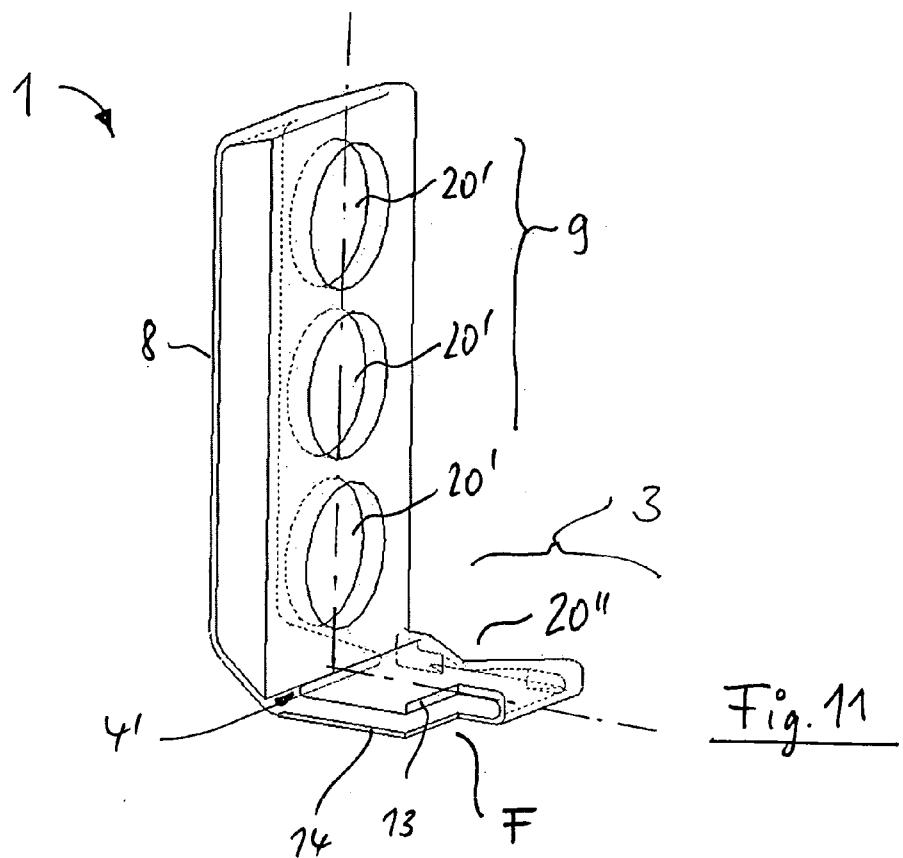
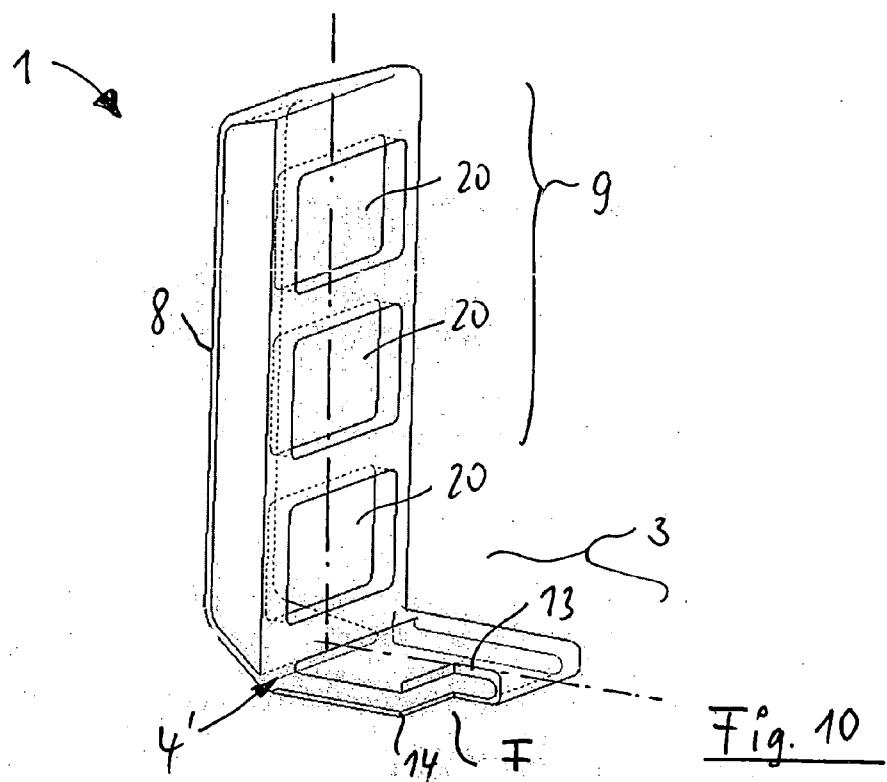


Fig. 9



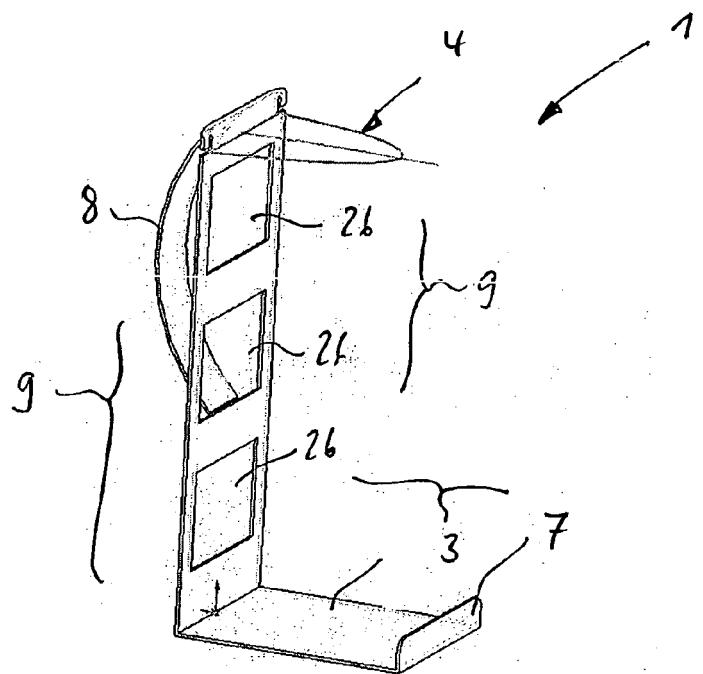


Fig. 12

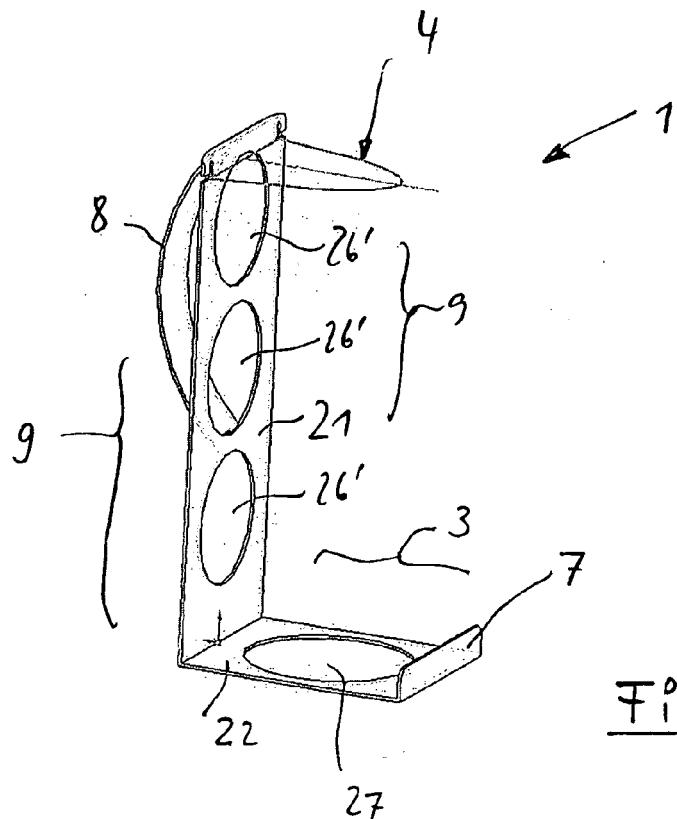


Fig. 13



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE											
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreift Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)								
X	DE 296 21 900 U1 (SCHOENDELING MICHAEL [DE]) 15. Mai 1997 (1997-05-15)	1-3,8, 11-13, 19,20	INV. A47G23/02 B65D25/22								
Y	* Seite 4 - Seite 5; Abbildungen 1-6 *	16,17									
X	DE 295 09 810 U1 (SEUTTER JOERG [DE]; SEUTTER FRANK [DE]) 24. August 1995 (1995-08-24)	1,8, 12-14,18									
Y	* Seite 10 - Seite 14; Abbildungen 1,2 *	16,17									
X	DE 102 32 367 A1 (HARENTH MICHAEL [DE]) 5. Februar 2004 (2004-02-05)	1,8-10, 12,13, 15,19,20									
Y	* das ganze Dokument *	16,17									
X	DE 40 25 211 A1 (HENKEL KGAA [DE]) 13. Februar 1992 (1992-02-13)	1,19									
Y	* Spalte 2, Zeile 41 - Spalte 3, Zeile 58; Abbildungen 1-3 *	16,17									
X	DE 295 09 533 U1 (LACHETA ALEXANDER [DE]) 9. November 1995 (1995-11-09) * das ganze Dokument *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)								
X	DE 89 08 787 U1 (WEIDENHAMMER PACKUNGEN KG GMBH & CO, 6832 HOCKENHEIM, DE) 16. August 1990 (1990-08-16)	1,8	A47G B65D								
A	* Seite 8 - Seite 10; Abbildungen 1-3 *	5-7									
Y	US 3 794 370 A (LOCKHART B ET AL) 26. Februar 1974 (1974-02-26) * Spalte 1, Zeile 43 - Spalte 2, Zeile 21; Abbildungen 1-5 *	16,17									
Y	DE 202 06 891 U1 (MERLAKU KASTRIOT [DE]) 8. August 2002 (2002-08-08) * Seite 2 - Seite 3; Abbildungen 1-4 *	16									
		-/-									
3	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt										
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Recherchenort</td> <td style="padding: 2px;">Abschlußdatum der Recherche</td> <td colspan="2" style="padding: 2px;">Prüfer</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">München</td> <td style="padding: 2px;">12. Juli 2007</td> <td colspan="2" style="padding: 2px;">Fitterer, Johann</td> </tr> </table>				Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer		München	12. Juli 2007	Fitterer, Johann	
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer									
München	12. Juli 2007	Fitterer, Johann									
<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</td> <td style="width: 50%;">T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</td> </tr> </table>				KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument						
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument										
<p style="font-size: small; margin-top: 10px;">X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p>											



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreift Anspruch	
X,P	DE 20 2006 005620 U1 (KUENNE VAN HASELEN ADRIANA A [DE]) 13. Juli 2006 (2006-07-13) * das ganze Dokument * ----- X,P DE 20 2006 016249 U1 (KUENNE VAN HASELEN ADRIANA A [DE]) 11. Januar 2007 (2007-01-11) * das ganze Dokument * -----	1-12,18 1,12-17, 19	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
3	Recherchenort München	Abschlußdatum der Recherche 12. Juli 2007	Prüfer Fitterer, Johann
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 00 6917

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-07-2007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 29621900	U1	15-05-1997	KEINE	
DE 29509810	U1	24-08-1995	KEINE	
DE 10232367	A1	05-02-2004	KEINE	
DE 4025211	A1	13-02-1992	DE 9007550 U1	16-07-1992
DE 29509533	U1	09-11-1995	KEINE	
DE 8908787	U1	16-08-1990	AU 5937390 A WO 9101104 A1 EP 0483178 A1	22-02-1991 07-02-1991 06-05-1992
US 3794370	A	26-02-1974	KEINE	
DE 20206891	U1	08-08-2002	KEINE	
DE 202006005620	U1	13-07-2006	KEINE	
DE 202006016249	U1	11-01-2007	KEINE	

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 9408075 U1 [0003] [0003]